

**Erhöhung der Milchpreise.****Stetiges Sinken der Anlieferungen.**

In der vorgestrigen Sitzung der Milchversorgungsstelle machte der Leiter Magistratssekretär Dr. Raiber unter Hinweis auf das stetige Sinken der Milchlieferung Mitteilung. Der Referent berichtete über die seitens der Milchversorgungsstelle zur Hebung der Anlieferung bei der niederösterreichischen Staatshalterei sowie dem Amte für Volksernährung eingeleiteten Schritte. Er betonte, daß die Lage auf

dem Wiener Milchmarkt, wenn nicht raschest Abhilfe geschaffen werde, sich binnen kürzester Zeit geradezu katastrophal gestalten müßte.

Schließlich wurde ein von der Genossenschaft der Wiener Milchmeier eingebrachtes Elaborat betreffend die Erhöhung der Preise für Milchmeiermilch sowie in weiterer Folge die Frage der Erhöhung der Milchpreise überhaupt einer eingehenden Erörterung unterzogen.

**Preistreiberei mit Milch.**

Gestern wurde der Milchhändler Johann Grünwald, XVIII., Staudgasse 62, wegen Preistreiberei mit Milch und wegen verbotener Abgabe der von der Milchversorgungsstelle bezogenen Milch in Untersuchung gezogen. Grünwald hat in der Zeit von Juni bis August dieses Jahres der Kindermilchanstalt, XVI., Ottakringerstraße 235, ungefähr 3875 Liter Milch zum Preise von 1 K. 30 S. und dem Kaffeefieder Binder, I., Wildbretmarkt 5, täglich 15 Liter Milch zum Preise von 2 K. den Liter geliefert. An Binder hätte er laut Bewilligung der Milchversorgungsstelle nur zehn Liter täglich liefern sollen. Auch an andere Privatkunden hat er Milch ohne Karten und zu übermäßig hohen Preisen abgegeben.